

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 139.

Mittwoch den 22. Juni 1870.

Erkenntnis.

Das k. k. Landes- als Preßgericht zu Prag hat mit dem Beschlusse vom 18. Mai 1870, R. G. 13177, die Beschlagnahme der Nr. 34 der in Pilsen erscheinenden periodischen Zeitschrift „Cesky lev“ vom 12. Mai 1870, wegen des in dem Artikel „Kral mluvil“ enthaltenen Thatbestandes des in den §§ 63 und 64 St. G. bezeichneten Verbrechens der Majestätsbeleidigung und der Beleidigung der Mitglieder des kaiserlichen Hauses, in Rücksicht dieses Artikels bestätigt und das Verbot der Weiterverbreitung des bezeichneten Artikels ausgesprochen.

Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Handelsministerium und das königl. ungar. Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien ertheilt:

Am 30. April 1870.

1. Dem Alois Grüner, Uhrmacher in Wien, Wieden, Hauptstraße Nr. 29, und Friedrich Reimann, Hauseisenhümer in Wien, Neunweg Nr. 24, auf eine Verbesserung an Handschuh-Nähmaschinen, für die Dauer eines Jahres.

2. Dem Joseph Pauly, Bettwarenfabrikanten in Wien, Lerchenfelderstraße Nr. 36, auf eine Verbesserung an elastischen Betten und Bettinsätzen, für die Dauer von drei Jahren.

3. Dem Franz Michalek, Maschinenfabrikanten in Wien, Columbusgasse Nr. 17, auf eine Verbesserung des Verfahrens, Muttern aus einfachem Flacheisen in entsprechenden Größen zu pressen, für die Dauer eines Jahres.

Am 4. Mai 1870.

4. Dem Dr. Stuart Gwynn zu New-York in den Vereinigten Staaten Nord-Amerikas (Bevollmächtigte Brüder Paget in Wien, Stadt, Niemergasse Nr. 13) auf die Erfindung, bestehend in dem Zusammensehen und Behandeln gewisser Substanzen zur Erzeugung von keiner Schmierung bedürfenden Maschinenwellenlagern und anderen Reibungsflächen, für die Dauer eines Jahres.

5. Den Brüdern Paget in Wien, Niemergasse Nr. 13, auf eine Verbesserung an Tabakspfeifen, für die Dauer von zwei Jahren.

6. Dem Louis Lepault zu Nonzons in Frankreich (Bevollmächtigte Brüder Paget in Wien, Niemergasse Nr. 13), auf die Erfindung einer neuen Art von Charnieren, u. dgl. ohne Löthung für die Dauer eines Jahres.

7. Dem Bernhard Samuelson, Fabrikbesitzer und Mitglied des englischen Parlamentes zu Banbury in England (Bevollmächtigter August Speck in Wien, hoher Markt Nr. 11), auf Verbesserungen an den Erntemaschinen, für die Dauer eines Jahres.

8. Dem Isidor Nasch und Karl Grimm zu Braunschweig (Bevollmächtigter A. Heinrich, kais. Rath in Wien, Mariahilferstraße Nr. 96), auf die Erfindung einer Vorrichtung an Nähmaschinen zur Erzeugung von überwandlichen und Knopflochnähten mittels einer einzigen Nadel, für die Dauer von drei Jahren.

9. Dem Gross & Comp., Farben- und Materleinwand-Fabrikanten in Hernals, Gerlgasse Nr. 46, auf die Erfindung eines „Schiefertuches“, für die Dauer eines Jahres.

Am 13. Mai 1870.

10. Dem Joseph Eszl, Fabrikanten in Pest, auf die Erfindung einer Methode, aus Mergel wasserdichten Cement zu bereiten, für die Dauer von drei Jahren.

11. Dem Paul Nigrenyi, Schlosser in Szegedin, auf die Erfindung eines Compactschlusses, „Szegediner Compactschloss“ genannt, für die Dauer eines Jahres.

Am 13. Mai 1870.

12. Dem Franz Kozmata, Physiter und Photographen in Pest, auf die Erfindung eines elektromagnetischen Gegenspruch-, Kontroll- oder Collaudirungs-Telegraphen-Apparates, für die Dauer eines Jahres.

13. Dem Johann Edhoffer, Drechsler in Wien, Gumpendorferstraße Nr. 48, auf die Erfindung, bestehend in der Erzeugung von Cigarrenspitzen, Pfeifchen, Pfeifen spitzen und Montirungen aus Vulcanit, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegiumsbeschreibungen, deren Geheimhaltung ange sucht wurde, befinden sich im k. k. Privilegiums-Archiv in Aufbewahrung, und jene von 1, 3, 5, 6, 8, 11 und 13, deren Geheimhaltung nicht ange sucht wurde, können daselbst von Jedermann eingesehen werden.

(162—3)

Nr. 3735.

Kundmachung.

Die diesjährigen mündlichen Maturitätsprüfungen finden am k. k. Gymnasium in Laibach

vom 18. bis 23. Juli,
am k. k. Gymnasium in Rudolfswerth
am 25. und 26. Juli

statt.

Laibach, am 8. Mai 1870.

(203—2)

Nr. 2465.

Kundmachung.

Aus einer wegen des Verbrechens des Diebstahles den 28. Februar 1870 anhängig gewordenen Strafsache befinden sich nachstehende, aus von auf dem Jahrmarkt in Bucka am 24. Februar 1870 verübten Diebstählen herrührende Gegenstände in hiergerichtlicher Verwahrung, als:
ein Oberleder für ein Paar Stiefel,
ein Doppelhobeleisen,
eine Hundsägklinge
und zwei blaue Sacktüchel.

Die unbekannten Eigentümer dieser Gegenstände werden aufgefordert, längstens

binnen Jahresfrist

vom Tage der dritten Einfachaltung dieses Edictes in die Laibacher Zeitung sich hiergerichts zu melden und ihr Recht nachzuweisen, widrigens mit Letzteren nach Vorschrift des § 356 St. P. O. verfahren, und den Berechtigten lediglich frei gestellt bleiben würde, gemäß § 358 St. P. O. ihre Ansprüche auf den Kaufpreis geltend zu machen.

Rudolfswerth, am 14. Juni 1870.

k. k. Kreisgericht.

(202—2)

Nr. 9.

Ein Diurnist

findet mit 1. Juli d. J. Aufnahme beim gesetzten k. k. Bezirksgerichte.

Tadelloses Vorleben und Kenntnis der slowenischen Sprache in Wort und Schrift sind Bedingungen.

Die Monatslöhne beträgt 19 fl. 75 kr. Eigenhändig geschriebene Gesuche sind an die Gerichtsvorstehung zu richten.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 17. Juni 1870.

(198—3)

Nr. 5614.

Kundmachung.

Mit dem Geseze vom 9. März d. J., R. G. B. Nr. 23, wurde die Einhebung von Verzugszinsen für die im vorgeschriebenen Termine nicht eingezahlten directen Steuern angeordnet.

Dieses Gesez tritt vom 1. Juli d. J. angefangen in Wirksamkeit und hat auf jene Steuercontribuenten Anwendung, deren ordentliche Steuergebühr sammt Staatszuschlägen den Betrag pr. 50 fl. übersteigt.

Die Verzugszinsen werden für je hundert und für jeden Tag mit 1½ Kreuzer von dem auf den festgesetzten Einhebungsterminen nächstfolgenden Tage an, bis zur Abstattung der fälligen Schuldigkeit, wenn diese nämlich nicht spätestens 14 Tage nach Ablauf des Einzahlungstermines erfolgt, berechnet und eingehoben; es werden sonach die in Krain bestehenden Einzahlungstermine in Erinnerung gebracht, und zwar:

1. Die Grund- und Hausklassensteuer ist allmonatlich bis zum letzten des Monates;

2. Die Hauszinssteuer

a) in der Stadt Laibach vierteljährig, und zwar 1. Februar, 1. Mai, 1. Juli und 1. October jeden Jahres,

b) auf dem flachen Lande vierteljährig, und zwar am 1. Jänner, 1. April, 1. Juli und 1. October jeden Jahres;

3. Die Erwerbsteuer im ersten Monate jeden Semesters, d. i. bis Ende Jänner und Ende Juli jeden Jahres.

4. Die Einkommensteuer mit Ende jeden Quartals, und zwar bis Ende März, Ende Juni, Ende September und Ende December jeden Jahres bei dem betreffenden Steueramte zu berichtigen.

Hievon werden die p. t. Steuercontribuenten in Kenntnis gesetzt, damit sie ihre Zahlungen so einrichten, um sich vor Nachtheilen zu bewahren.

Stadtmagistrat Laibach, am 8. Juni 1870.

Dr. Josef Suppan, Bürgermeister.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 139.

(1351—3) Nr. 1440.

Executive Feilbietung.

Bon dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Joseph Malnerizb, durch Dr. Bresnig von Pettau, gegen Johann und Margaretha Nekorj von Tschernembl wegen aus dem Vergleiche vom 3. October 1863, Z. 4847, schuldiger 9 fl. 66 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der den Letzteren gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Tschernembl sub Dom.-Nr. 4 eingetragenen Realität, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 350 fl. ö. W., gewilligt und zur Bornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

25. Juni,

26. Juli und

26. August 1870,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 25. März 1870.

(1331—3) Nr. 1525.

Übertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstrah wird hiermit bekannt gemacht, daß die mit dem Bescheide vom 9. März 1870, Z. 1875, auf den 20. Mai d. J. angeordneten ersten Realfeilbietung in der Executionsache der k. k. Finanz-Procuratur Laibach, nom. des hohen Aerars, wider Michael Tomšč von Großenbrunn Nr. 11 peto. 198 fl. 37 kr. c. s. c. kein Kauflustiger eingesien ist, am

28. Juni 1870

zur zweiten geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Landstrah, am 20ten Mai 1870.

(1223—3)

Nr. 3453.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der mit Bescheide vom 11. März 1870, Z. 1875, auf den 20. Mai d. J. angeordneten ersten Realfeilbietung in der Executionsache der k. k. Finanz-Procuratur Laibach, nom. des hohen Aerars, wider Michael Tomšč von Großenbrunn Nr. 11 peto. 198 fl. 37 kr. c. s. c. kein Kauflustiger eingesien ist, am

28. Juni 1870

zur zweiten geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 20ten Mai 1870.

(1352—3) Nr. 6994.

Executive Feilbietung.

Bon dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Kemp von Stockendorf, durch Dr. Bresnig von Pettau, gegen Johann Nik von Stocken-

dorf wegen aus dem Vergleiche vom 3ten October 1868, Z. 4826, schuldiger 115 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Tschernembl sub Curr. -Nr. 195 und 205 eingetragenen Realitäten, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 310 fl. ö. W., gewilligt und zur Bornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

28. Juni,

27. Juli und

27. August 1870.

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 20. Jänner 1870.

(1390—1) Nr. 3957. Zweite exec. Feilbietung.

Vom f. l. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der mit Bescheide vom 14. April 1870, § 2598, auf den 10. Juni 1870 angeordneten ersten Real-Feilbietung in der Executionssache der f. l. Finanz Procuratur Laibach gegen Jakob Schischel von Innsbruck poto. 322 fl 27½ kr. kein Kauflustiger erschienen ist, am

12. Juli 1870
zur zweiten Feilbietung geschritten werden wird.

f. l. Bezirksgericht Feistritz, am 10ten Juni 1870.

(1391—1) Nr. 3898. Dritte exec. Feilbietung.

Vom f. l. Bezirksgerichte Feistritz wird hiermit bekannt gemacht, daß, nochdem zu der mit Bescheide vom 6. Mai 1870, § 3068, auf den 7. Juni 1870 angeordneten zweiten Realfeilbietung in der Executionssache der f. l. Finanzprocuratur Laibach gegen Lorenz Sojka von Juršić Nr. 28, pot. 94 fl 74½ kr. c. s. c. kein Kauflustiger erschienen ist,

am 8. Juli 1870
zur dritten Feilbietung geschritten werden wird.

f. l. Bezirksgericht Feistritz, am 9ten Juni 1870.

(1385—1) Nr. 2907. Reassumirung

dritter exec. Feilbietung.

Vom f. l. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Margaretha Tomšić von Grafenbrunn, durch ihren Mochthaber Johann Tomšić von Feistritz, die mit Bescheide vom 27. Februar 1869, §. 1547, auf den 25. Juni 1869 angeordnet gewesene, jedoch sistierte dritte executive Feilbietung der dem Johann Kastele von Grafenbrunn Nr. 91 gehörigen Realität Urb.-Nr. 236 ad Herrschaft Sablanic im Reassumirungswege und mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Besize auf den

26. Juli 1870
angeordnet worden.

f. l. Bezirksgericht Feistritz, am 30sten April 1870.

(1369—1) Nr. 778. Übertragung

exec. Real-Feilbietung.

Vom f. l. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht, daß die mit diesgerichtlichem Bescheide vom 4. März d. J., §. 394, auf den 6. Mai, 7. Juni und 8. Juli d. J. angeordnet gewesene Feilbietung der der Maria Kunčič von Stenične gehörigen, im Grundbuche des Gutes Galenfels sub Recif. - Nr. 6 vorkommenden Realität auf den

12. August,
12. September und
12. October 1870,
jedesmal Vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen Anhange hieramt übertragen werden sei.

f. l. Bezirksgericht Neumarkt, am 30. April 1870.

(1363—1) Nr. 1317. Executive Feilbietung.

Von dem f. l. Bezirksgerichte in Ober-Laibach wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Ignaz Želovšek von Ober-Laibach Hs. - Nr. 10 gegen Valentin Sersinar von Hrič wegen aus dem Vergleiche vom 13. März 1867, §. 1072, schuldiger 103 fl. 29 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Pfalz Laibach sub Urb. - Nr. 150½, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 550 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

30. Juli,
31. August und
1. October 1870,
jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtslanzei mit dem Anhange bestimmt

worin, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingnisse können während den gewöhnlichen Amtsständen hiergerichts eingesehen werden.

f. l. Bezirksgericht Ober-Laibach, am 22. Mai 1870.

(1364—1) Nr. 1595. Executive Feilbietung.

Von dem f. l. Bezirksgerichte Ober-Laibach wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der f. l. Finanz Procuratur in Laibach, nom. des hohen Aerars, gegen Johann Cern von Alt-Oberlaibach wegen an Steuern verschuldiger 187 fl. 47½ kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Lousch sub Recif. - Nr. 625, Urb. - Nr. 234, Post 86 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 1550 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

20. Juli,

24. August und

28. September 1870,
jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe, jedoch nicht unter der Hälfte desselben, an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

f. l. Bezirksgericht Ober-Laibach, am 8. Juni 1870.

(1362—1) Nr. 1319. Grinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Martia Renzinger und Maruša Novak von Großligoina und allfälligen Rechtsnachfolger.

Bon dem f. l. Bezirksgerichte in Ober-Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Martin Renzinger und Maruša Novak von Großligoina und allfälligen Rechtsnachfolger hiermit erinnert:

Es habe Jakob Nemšgar von Großligoina wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erloschenerklärung der Rechte aus dem auf seiner Realität Recif. - Nr. 20, Fol. 470 ad Ceple intabulirten Chevertrage ddo. 4. August 1792, sub praes. 14. Mai 1870, §. 1319, hieramt eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

26. Juli 1870,
früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet und den Gelegten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Franz Ogrin von Ober-Laibach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anhennhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

f. l. Bezirksgericht Ober-Laibach, am 22. Mai 1870.

(1387—1) Nr. 3470. Übertragung zweiter und

dritter exec. Feilbietung.

Vom f. l. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Executionsführerin die mit Bescheide vom 20ten November 1869, §. 9022, auf den 21ten Mai und 1. Juli d. J. angeordnete zweite und dritte executive Real-Feilbietung in der Executionssache der Frau Josephine Zellenscheg von Feistritz gegen Josef Valenčič von Dornegg Nr. 14 poto. 13 fl. 60 kr. c. s. c. auf den

26. Juli und
26. August 1870,
Vormittags 9 Uhr, übertragen worden.

f. l. Bezirksgericht Feistritz, am 21sten Mai 1870.

(1361—1) Nr. 1461. Grinnerung

an die unbekannt wo befindliche Helena Furlan aus Kleinligoina und deren allfällige Rechtsnachfolger.

Bon dem f. l. Bezirksgerichte in Ober-Laibach wird der unbekannt wo befindlichen Helena Furlan aus Kleinligoina und deren allfälligen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Johann Furlan von Kleinligoina wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erloschenerklärung der an seiner Realität sub Recif. - Nr. 231 ad Freudenthal hastenden Forderung pr. 182 fl. 16 kr. c. M. c. s. c., sub praes. 25. Mai d. J., §. 1461, hieramt eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

29. Juli 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet und den Gelegten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Franz Ogrin von Ober-Laibach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anhennhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

f. l. Bezirksgericht Ober-Laibach, am 1. Juni 1870.

(1375—1) Nr. 1196. Executive Feilbietung.

Vom f. l. Bezirksgerichte Sittich wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der f. l. Finanz-Procuratur Laibach, in Vertretung des hohen Aerars, gegen Anton Bradač von Kleinlesse Nr. 9 und Theresia Bradač, dessen Tochter, wegen schuldiger 11 fl. 10½ kr. ö. W. c. s. c. die executive öffentliche Versteigerung der den Executen gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Bobelsberg sub Recif. - Nr. 520½ vor kommenden, zu Kleinlesse liegenden Hubrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 527 fl. ö. W., bewilligt und es seien zur Vornahme derselben drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

29. Juli,
2. September und
7. October 1870,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

f. l. Bezirksgericht Sittich, am 7ten Mai 1870.

(1393—1) Nr. 3473. Executive Feilbietung.

Von dem f. l. Bezirksgerichte Feistritz wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der f. l. Finanzprocuratur für Krain gegen Michael Novak von Grafenbrunn Nr. 49 wegen schuldiger 166 fl. 72 kr. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. - Nr. 439 vor kommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 2200 fl., bewilligt und es seien zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

19. Juli,
19. August und
20. September 1870,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

f. l. Bezirksgericht Feistritz, am 22ten Mai 1870.

(1356—2)

Dritte exec. Feilbietung.

Vom f. l. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nochhange zu dem Edicte vom 22. Februar 1870, §. 1057, in der Executionssache des Jakob Mankuč von Triest gegen Thomas Zille von Peteline poto. 319 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Real-Feilbietungstagsatzung am 7. Juni d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

5. Juli 1870,
Vormittags 9 Uhr, zur dritten Tagsatzung geschritten werden wird.

f. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 7. Juni 1870.

(1403—1) Nr. 4588. Einleitung

zur Todeserklärung.

Vom f. l. stadt. - deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Strubel geb. Šerauz von Kandia in die Einleitung des Verfahrens zur Todeserklärung der in Čermosnic ansässig gewesenen, seit 30 Jahren verschollenen Theresia Šerauz gewilligt, und derselben Herr Johann Saiz von Weindorf als Curator ad actum der Todeserklärung bestellt worden.

Theresia Šerauz wird demgemäß aufgefordert, binnien

Einem Jahre, d. i. bis 15. Juni 1871 vor diesem Gerichte zu erscheinen, oder dasselbe oder den ernannten Curator von ihrem Leben oder Aufenthaltsorte Kenntniß zu geben, widrigens nach dieser Frist über neuerliches Ansuchen zu ihrer Todeserklärung würde geschritten werden.

f. l. stadt. - deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 15. Juni 1870.

(1383—1) Nr. 841. Reassumirung

executive Feilbietung.

Vom f. l. Bezirksgerichte Sittich wird hiermit fund gemacht, daß in der Executionssache des Mathias Skubic, als Fessionär des Josef Kosák von Polie, gegen Josef Skubic dort poto. 105 fl. s. N. die Reassumirung der mit dem diesgerichtlichen Edicte vom 26. Juli 1867, §. 2540, fund machten, auf den 24. October, 26. November und 24. December 1867 angeordnet gewesenen executive Feilbietung der im Grundbuche der Pfarrgilt St. Marein sub Recif. - Nr. 51 vorkommenden Realität zu Polie bewilligt worden ist, und daß die neuerlichen Tagsatzungen auf den

29. Juli,
2. September und
7. October 1870,

jedesmal Vormittags 11 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange angeordnet werden sind.

f. l. Bezirksgericht Sittich, am 18ten März 1870.

(1386—1) Nr. 3128. Executive Feilbietung.

Von dem f. l. Bezirksgerichte Feistritz wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Bouk von Großbukovic Nr. 7 gegen Johann Beniger von dort Nr. 9 wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 28. September 1869, §. 7368, schuldiger 100 fl. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. - Nr. 439 vor kommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 1300 fl., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

15. Juli,
16. August und
16. September 1870,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

f. l. Bezirksgericht Feistritz, am 10ten Mai 1870.

Geschäfts-Uebersiedlung. Gustav Stedry,

Handelsmann in Laibach, zeigt einem p. t. Publicum hiermit an, daß er mit seiner Specerei-, Colonial-, Material-, Farbwaaren-, Wein- & Delicatessen-Handlung aus dem Hause Ecke der Elefantengasse in das

Grumannig'sche Haus, vis-à-vis dem Militärspital, Wienerstrasse,

überiedelte.

Indem er für das bisher in ihn gesetzte große Vertrauen dankt, empfiehlt er auch fernerhin sein ganz neu assortirtes Lager unter Versicherung der schnellsten und reeliesten Bedienung.

Ferner erinnert er an das an ihm übergangene

Champagner-Lager

von Moët & Chandon aus Epernay und zeigt weiters an, daß er Export-Märzenbier von Brüder Kosler in Bouteilles, sowie Reis, best Fioretone, ebenso wie Herr Taučar, pr. Pfund à 12 kr., am Lager hält, welch letzterer en gros et en detail zu haben ist.

Das Hans Nr. 86

in der St. Peters-Vorstadt,

samt großen Hof und Garten mit Obst verschiedener Gattungen, ist aus freier Hand zu verkaufen.

(1)

Näheres beim Eigentümer.

Cocons

zum Spinnen

werden bei Gefertigtem gekauft, sowohl lebend als getötet.

(1416—1) A. Treo.

Die am 1. Juli d. J. fälligen, mit

fünfzehn Gulden

einlöslichen

Coupons von Graz-Köflacherbahn-Actien

werden schon von heute ab mit zwanzig Gulden

gekauft.

(1379—2)

Näheres aus Gefälligkeit bei der Administration des „Grazer Volksblatt.“

Ein

Kaffeehaus-Geschäft in gutem Gange,

wird wegen Familien-Angelegenheiten aus freier Hand um einen billigen Kaufpreis verkauft.

Das Nähere wird im Comptoir der Laibacher Zeitung ertheilt. (1373—3)

Es werden hier dem Publicum den unserigen nachgemachte Artikel zu billigeren Preisen empfohlen, welche natürlich nicht die richtige Wirkung haben können; um Verwechslungen zu vermeiden, bitten wir genau auf unsere Firma zu achten.

Lilionese,

vom Ministerium geprüft und concessionirt, reinigt die Haut von Leberflecken, Sommersprossen, Pockenflecken, vertreibt den gelben Teint und die Röthe der Nase; sicheres Mittel für Strophulöse Unreinheiten der Haut, erfrischt und verzögert den Teint und macht denselben blendend weiß und zart. Die Wirkung erfolgt binnen 14 Tagen, wofür die Fabrik garantiert, à fl. 2 fl. 60 kr. und 1 fl. 30 kr.

Barterzeugungs-Pomade à Dose 2 fl. 60 kr. und 1 fl. 30 kr. Binnen sechs Monaten erzeugt dieselbe einen vollen Bart schon bei jungen Leuten von 16 Jahren, wofür die Fabrik garantiert. Auch wird dieselbe zum Kopfhaarwuchs angewandt.

Chinesisches Haarfärbmittel, 2 fl. 10 kr. und 1 fl. 5 kr., färbt das Haar sofort echt in blond, braun und schwarz, und fallen die Farben vorzüglich schön aus.

Orientalisches Enthaarungsmittel, à fl. 2 fl. 10 kr., zur Entfernung zu tief gewachsener Scheitelhaare und der bei Damen vorkommenden Barospuren binnen 15 Minuten.

Erfinder Nothe & Comp. in Berlin.

Die Niederlage befindet sich in Laibach bei Albert Trinker. (906—19)

L. Bugányi & Comp.,

Waagen-

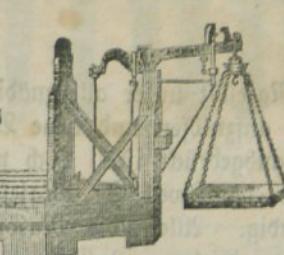
Gewichte-

Fabrikanten

in Wien.



(Balancirwaage.)



(Decimalkaage.)

empfehlens:

Fabrik: Margarethen, Griesgasse
Nr. 26;

Niederlage: Stadt,
Singerstraße
Nr. 10,

Brückenwaagen zur Abwage beladener Last- oder Frachtwagen, (unter Garantie) Tragkraft 60, 70, 80, 100, 120, 150, 200, 300 Centner.

Preis: 450, 500, 550, 650, 750, 800, 900, 1000 Gulden.

Biehwaagen, Tragkraft 15, 20, 25, 30, 40, 50 Centner } mit eisernem Geländer und (unter Garantie) Preis: 150, 170, 200, 230, 250, 300 Gulden } Gewichten versehen.

Decimalwaagen, Tragkraft 1, 2, 3, 5, 10, 15, 20, 25, 30, 40, 50 Centner. viereder Form (unter Garantie), Preis: 18, 21, 25, 35, 45, 55, 70, 80, 90, 100, 110 Gulden.

Balancewaagen (unter Garantie),

Tragkraft 100, 80, 70, 60, 50, 40, 30, 20, 10, 4, 2, 1 Pfund | Schalen dazu nach belie-

Preis: 33, 30, 27.50, 25, 22, 20, 18, 15, 12, 7.50, 6, 5 Gulden | biger Angabe.

Ferner alle anderen Waagen und Gewichte. Kleinere Bestellungen effectuiren wir gegen Geldeinsendung oder Nachnahme. (1047—8)

Epileptische Krämpfe (Fallsucht) 337—86
heilt briestlich der Specialarzt Dr. O. Kühn in Berlin, Louisestraße 45. — Bereits über hundert geheilt.

Kundmachung.

Wegen des vorzunehmenden Rechnungsabschlusses pro I. Semester 1870 werden bei der fertigten Sparcasse

vom 1. bis inclusive 15. Juli 1870 weder Zahlungen angenommen noch geleistet.

Aus gleichem Anlaß bleibt auch das

(1366—2)

Pfandamt am 5., 7. und 14. Juli 1870 für das Publicum geschlossen.

Krainische Sparcasse

Laibach, am 13. Juni 1870.

(1376—2) Nr. 2827.

Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiermit bekannt gemacht, daß in der Executionsfache der Ursula Abel von St. Veit, Bezirk Egg, wider Johann Glade von Kreuz, die dem Realseilbietungsgesuche für den Tabulargläubiger Herrn Carl Ritter v. Widerkehr angegeschlossene Rubrik de praes. 23. April 1870, Z. 1904, wegen dessen unbekannten Aufenthaltes dem gerichtlich bestellten Curator Herrn Anton Kronabichl, k. k. Notar in Stein gestellt wurde.

Es sei denselben Herr Dr. Goldner, Advocat in Laibach, als Curator ad actum zur Empfangnahme des Löschungsbescheides ddo. 29. März 1870, Z. 1566, bestellt worden.

Laibach, am 7. Juni 1870.

(1343—2) Nr. 3625.

Zweite exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Gregor Jägle von Pölland, durch Dr. Burger, gegen Johann Križner von Unterfeichting wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 5. August 1868, Z. 3165, schuldiger 300 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Lack sub Urb. Nr. 2275 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsweite von 3667 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungen Tagssitzungen auf den

6. Juli,

8. August und

12. September 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden,

dass die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsweite an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

22. December 1870,
früh 10 Uhr, im Gerichtssitz übertragen

wurde.

Es ist hiermit bestimmt, dass die Feilbietung

am 20ten December 1869, um 10 Uhr, im Gerichtssitz

zu Laibach, stattfindet.

Es ist hiermit bestimmt, dass die Feilbietung

am 20ten December 1869, um 10 Uhr, im Gerichtssitz

zu Laibach, stattfindet.

Es ist hiermit bestimmt, dass die Feilbietung

am 20ten December 1869, um 10 Uhr, im Gerichtssitz

zu Laibach, stattfindet.

Es ist hiermit bestimmt, dass die Feilbietung

am 20ten December 1869, um 10 Uhr, im Gerichtssitz

zu Laibach, stattfindet.

Es ist hiermit bestimmt, dass die Feilbietung

am 20ten December 1869, um 10 Uhr, im Gerichtssitz

zu Laibach, stattfindet.

Es ist hiermit bestimmt, dass die Feilbietung

am 20ten December 1869, um 10 Uhr, im Gerichtssitz

zu Laibach, stattfindet.

Es ist hiermit bestimmt, dass die Feilbietung

am 20ten December 1869, um 10 Uhr, im Gerichtssitz

zu Laibach, stattfindet.

Es ist hiermit bestimmt, dass die Feilbietung

am 20ten December 1869, um 10 Uhr, im Gerichtssitz

zu Laibach, stattfindet.

Es ist hiermit bestimmt, dass die Feilbietung

am 20ten December 1869, um 10 Uhr, im Gerichtssitz

zu Laibach, stattfindet.

Es ist hiermit bestimmt, dass die Feilbietung

am 20ten December 1869, um 10 Uhr, im Gerichtssitz

zu Laibach, stattfindet.

Es ist hiermit bestimmt, dass die Feilbietung

am 20ten December 1869, um 10 Uhr, im Gerichtssitz

zu Laibach, stattfindet.

Es ist hiermit bestimmt, dass die Feilbietung

am 20ten December 1869, um 10 Uhr, im Gerichtssitz

zu Laibach, stattfindet.

Es ist hiermit bestimmt, dass die Feilbietung

am 20ten December 1869, um 10 Uhr, im Gerichtssitz

zu Laibach, stattfindet.

Es ist hiermit bestimmt, dass die Feilbietung

am 20ten December 1869, um 10 Uhr, im Gerichtssitz

zu Laibach, stattfindet.

Es ist hiermit bestimmt, dass die Feilbietung

am 20ten December 1869, um 10 Uhr, im Gerichtssitz

zu Laibach, stattfindet.

Es ist hiermit bestimmt, dass die Feilbietung

am 20ten December 1869, um 10 Uhr, im Gerichtssitz

zu Laibach, stattfindet.

Es ist hiermit bestimmt, dass die Feilbietung

am 20ten December 1869, um 10 Uhr, im Gerichtssitz

zu Laibach, stattfindet.

Es ist hiermit bestimmt, dass die Feilbietung

am 20ten December 1869, um 10 Uhr, im Gerichtssitz

Theuere Landsleute!

Se. Majestät unser allergnädigster Kaiser geruhete mit allerh. Patente vom 22. Mai l. J. den Reichsrath und alle Landtage, mit Ausnahme des böhmischen, aufzulösen und neue Wahlen anzurufen. Se. Majestät wurde zu diesem Schritte durch den hochherzigen Gedanken bewogen, welcher in den Worten ausgedrückt ist: Ich will Frieden haben mit meinen Völkern.

Dieser edle Zweck Sr. Majestät konnte mit der gegenwärtigen Verfassung nicht erreicht werden; es war eine Abänderung derselben unumgänglich nothwendig. Allein die Majorität des bisherigen Reichsrathes wies jede Abänderung der Verfassung hartnäckig zurück, war taub gegen die Stimme der Abgeordneten aus Galizien, Tirol, Krain, Küstenland u. s. w., welche die den Ländern und Völkern gebührenden Rechte verlangten. Deshalb wurde die Auflösung des Reichsrathes nothwendig, und Se. Majestät wenden sich nun an die Wähler, solche Abgeordnete zu wählen, welche Allerhöchstihre hochherzige Absicht unterstützen werden: Frieden und Versöhnung zu stiften zwischen allen österreichischen Völkern.

Dies zeigt uns deutlich, von welch' hoher Wichtigkeit und Bedeutung die neuen Wahlen für die Völker und für den Staat sind, und mit welcher Sorgfalt wir uns denselben zuwenden müssen, umso mehr, als jene Partei, welche keine Gleichberechtigung will, sondern mit Gewalt die deutsche Herrschaft über alle anderen Völker anstrebt, alle ihre Kräfte anspannt, um ihr Ziel zu erreichen. Sie verkündet öffentlich, daß ihr das Deutschthum das höchste ist, nicht Österreich; daß sie den Polen eine Sonderstellung einräumen will, um desto leichter die Czechen und Slovenen zu drücken; daß sie in Betreff der Kirche und der Geistlichkeit ihren alten Weg des falschen Liberalismus und unkatholischer Grundsätze fortführen will. Wehe den nicht-deutschen Völkern, der Kirche und Österreich, wenn wieder eine Majorität von dieser Partei in den Landtagen und im Reichsrath sitzen würde!

Um uns vor diesem Unglück zu bewahren, wenigstens so viel es in unseren Kräften steht, laßt uns wachen und arbeiten, damit die neuen Wahlen gut ausfallen. Jeder Wahlberechtigte mache gewissenhaft Gebrauch von seinem Wahlrechte. Ist jemand ohne Grund aus der Wählerliste ausgelassen worden, so soll er unverzüglich sein Recht reklamieren. Sollte er zu dem Zwecke eine Hilfe benötigen, so kann er sich nöthigenfalls unmittelbar an den Verein „Slovenija“ in Laibach wenden. In den Landgemeinden, wo jetzt zuerst die Wahlmänner gewählt werden, ist mit aller Sorgfalt darauf zu achten, daß hiefür die rechten Männer gewählt werden, die national, rechtschaffen und unerschütterlich sind, und die auch sicher zur Wahl der Landtagsabgeordneten erscheinen werden. Niemand soll sich auf andere vertrösten. Sorglosigkeit in dieser Sache ist eine Versündigung an dem Volke.

Zum Landtagsabgeordneten wählt Niemanden, von dem ihr nicht aus der Erfahrung und aus seinen Werken wisset, daß er ein Herz hat für unser Volk, für seine materiellen und geistigen Bedürfnisse, für die Landes- und die nationalen Rechte; daß er ein allen Völkern gleich gerechtes Österreich will, und der auch nicht zugeben wird, daß die Rechte der katholischen Kirche mit Füßen getreten und verhöhnt würden.

An diesen Grundsätzen hielt auch die nationale Majorität des bisherigen Landtages gewissenhaft fest. Sie kämpfte für eine größere Landesautonomie. Sie suchte die Landtagswahlordnung zu ändern, um das Wahlrecht zu erweitern, die Beschwerden der Wähler zu verringern und manche in unseren Verhältnissen nicht begründeten Vorrechte zu beseitigen. Sie war bestrebt, die nationale Gleichberechtigung in der Schule, im Amte und im öffentlichen Leben zur Wahrheit zu machen. Sie arbeitete mit aller Kraft, um die zu hohe Grundsteuer zu erniedrigen, und erwirkte wenigstens so viel, daß bis zur Durchführung der neuen Grundsteuerschätzung alljährlich ein Theil der Grundsteuer abgeschrieben wird; auch hat sie rechtzeitig Anträge gestellt, damit in dem neuen Grundsteuergesetz auf unsere Verhältnisse Rücksicht genommen wurde. Sie ruhete nicht, bis sie vom Staate das infamerite Landesvermögen zurückhielt. Durch das Gesetz über die Vertheilung von Hutweiden und der Wechselgründe, sowie durch unablässige Vorstellungen an die Regierung, die Grundlastenablösung möglichst zu beschleunigen, suchte sie die Landwirthschaft zu heben. Durch diese und mehrere andere Thaten, die wir hier nicht alle aufzählen können, suchte die bisherige Landtagsmajorität mit Arbeit und Ausdauer, so weit es möglich war, den Bedürfnissen des Landes und des Volkes Rechnung zu tragen.

Es ist wahr, daß bisher noch wenigstens vollendet wurde; daß die wichtigsten Gesetze nicht sanctionirt wurden; aber eben deshalb ist die Aufgabe der bisherigen Landtagsmajorität noch nicht gelöst; sie muß ihre Arbeit forsetzen. Mögen uns unsere Gegner noch so viele Hindernisse in den Weg legen; sie mögen mittelst Gewalt, Lüge und Ränke noch so große Anstrengungen machen, unsere Sache ist gerecht, und wenn wir einig, ausdauernd und standhaft sind, so ist uns auch der Sieg gewiß.

Der Verein „Slovenija“ empfiehlt euch also zu Landtagsabgeordneten Männer an, deren Mehrzahl sich bereits vor euren Augen im lebendigen Kampfe für euere Rechte und euere Interessen bewährt hat; von den übrigen wissen wir durch mehrjährige Erfahrung aus ihrem Leben und ihren Thaten, daß sie eures Vertrauens würdig sind. Sie alle werden, dessen seid versichert, fest einstehen für die Rechte und Bedürfnisse des Landes, für die nationale Gleichberechtigung und für die ausgedehnteste Landesautonomie, welche beide den Weg vorbereiten werden zu der von uns allen so heiß ersehnten Vereinigung aller Slovenen. Sie werden aber auch stets eingedenk sein, daß sie treue Söhne der katholischen Kirche sind.

Nehmet sie also an, theuere Landsleute, arbeitet für sie und gebet ihnen, wenn die Zeit kommt, unzersetzt eure Stimmen. In eurer Hand liegt jetzt die Ehre und das Glück unseres Volkes. Wahret sie mit euren besten Kräften.

Alles für Gott, Kaiser und Vaterland!

Vom Wahlausschusse des Vereins „Slovenija“ in Laibach, am 6. Juni 1870.

Dr. Joh. Bleiweis, Präsident.

Der Ausschuß der „Slovenija“ empfiehlt als Candidaten für den Landtag.

I. In den Landgemeinden:

- Für Laibach und Oberlaibach: Herrn Dr. Johann Bleiweis und Herrn Dr. Josef Poklukar in Laibach.
- Für Stein und Egg ob Podpeč: Herrn Johann Toman, Dechant in Moravče.
- Für Krainburg, Neumarktl und Bischofslack: Herrn Franz Kramar, Domherr, und Dr. Radoslav Razlag, Advocat in Laibach.
- Für Radmannsdorf und Kronau: Herrn Lovro Pintar, Pfarrer in Breznice.
- Für Adelsberg, Planina, Senožeče, Laas und Ill.-Feistritz: Herrn Dr. Ethbin Costa, Advocat in Laibach, und Herrn Mathias Koren, Gutsbesitzer in Planina.
- Für Wippach und Idria: Herrn Georg Grabrijan, Dechant in Wippach.
- Für Rudolfswerth, Landsträß und Gurkfeld: Herrn Josef Zagorec, Gutsbesitzer in St. Barthelma.
- Für Treffen, Sittich, Seisenberg, Nassenuß, Littai und Ratschach: Herrn Josef Graf Barbo, Herrschaftsbesitzer in Rakovnik, Herrn Michael Tavčar, Pfarrer in Vace.
- Für Gottschee, Großlaschitz und Reifnitz: Herrn Lukas Svetec und Herrn Peter Kozler in Laibach.
- Für Črnomelj und Metlika: Herrn Martin Kramarić, Gutsbesitzer in Radovica.

II. Für die Städte und Märkte.

- Für Idria: Herrn Markus Lipold, f. f. Oberbergrath in Idria.
- Für Neumarktl, Radmannsdorf und Stein: Herrn Johann Murnik, Handelskammersecretär und Redacteur der „Novice.“
- Für Adelsberg, Oberlaibach und Laas: Herrn Franz Kotnik, Realitätenbesitzer in Oberlaibach.
- Für Krainburg und Lack: Herrn Leopold Jugovic, Handelsmann in Krainburg.
- Für Rudolfswerth, Landsträß, Gurkfeld, Črnomelj, Möttling und Weichselburg: Herrn Karl Rudež, Herrschaftsbesitzer in Feistenberg.
- Für Gottschee und Reifnitz: Herrn Johann Košir, f. f. Bezirksrichter in Gottschee.

III. Für die Landeshauptstadt Laibach.

Die in der Wählerversammlung am 19. Juni 1870 durch fast einhelliges Resultat der Probewahl gewählten Herren:

- Josef Debeutz, Bürger, Handelsmann und Realitätenbesitzer.
- J. N. Horak, Bürger, Hausbesitzer und Vicepräsident der Handels- und Gewerbe kammer.

(1418)